

Lignodur SolvoGuard 885



strukturerhaltender Wetterschutz auf Alkydharz-Basis, für außen



Farbsystem
Basecode

Anwendungsbereich

Für strukturerhaltende Erst- und Renovierungsanstriche auf Holzbau-
teilen im Außenbereich. Als deckender oder lasierender Wetterschutz
für z. B. Fassaden, Balkonbrüstungen, Dachuntersichten, Fensterläden,
Zäune, Fenster- und Außentüren.

Eigenschaften

- auf langöligem Alkydharz-Basis
- für außen
- werkseitig mit Filmschutz
- seidenmatt
- feuchtigkeitsregulierend
- sperrt Holzinhaltsstoffe ab
- blockfest
- tropfgehemmt
- Ein-Topf-System
- leichte Verarbeitung auch bei großflächiger Anwendung
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	0095 weiß Weitere deckende und lasierende Farbtöne über das Brillux Farbsystem
Glanzgrad	seidenmatt
Werkstoffbasis	langöliges Alkydharz lösemittelbasiert, pigmentiert
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 400 g/l VOC.
Flammpunkt	+56 °C

Werkstoffbeschreibung

Dichte	ca. 0,95 –1,3 g/cm ³ je nach Farbton.
Verpackung	750 ml, 3 l, 10 l

Verarbeitung

Verdünnung	Unverdünnt verarbeiten.
Abtönen	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Lignodur SolvoGuard 885 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden. Zum Streichen eignen sich Naturborstenpinsel und Uni-Plus-Lackierpinsel. Alternativ kann Lignodur SolvoGuard 885 auch im Spritzverfahren verarbeitet werden. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der nachfolgenden Tabelle "Spritzdaten" zusammengefasst. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).
Verbrauch	ca. 80–100 ml/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Verdünnung AF 631 oder Pinselschnellreiniger 111.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
Niederdruck ^{1) 2)}	gelbes Frontend ³⁾	–	100 %	RingEinstellung 8	unverdünnt	1½
Airless/ Tempspray ¹⁾	0,008 inch ⁴⁾	40°	–	100 bar	unverdünnt	1½
Akku-Airless ⁵⁾	0,008 Inch	–	–	Regler Stufe 3 (110 bar)	unverdünnt	½

Auf die persönliche Schutzausrüstung gemäß den Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt achten. Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

¹⁾ Beim Verarbeiten lasierender Farbtöne im Spritzauftrag und grundsätzlich bei Ausführung des Niederdruck-Spritzsystems (XVLP-Technologie) die Flächen nach dem Spritzauftrag mit einem Pinsel verschlichten.

²⁾ Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

³⁾ StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmateriale mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

⁴⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz von FineFinish-Düse 408 (TradeTip 3 – violett) und Materialtemperatur +50 °C. Der Flammpunkt ist zu berücksichtigen. Hierzu die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt beachten.

⁵⁾ Angaben bezogen auf den Einsatz des Akku-Airless Spritzsystems SprayPack 18 V Select 3344.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 3 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis Enthält Konservierungsmittel
Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code BSL20
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

- Untergrundvorbehandlung**
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein.
 - Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 % nicht überschreiten.
 - Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen.
 - Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Intakte Lackierungen gründlich anschleifen.
 - Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen.
 - Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

Außenanstriche auf Holz

Untergründe	Imprägnierung ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
nicht maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt, z. B. überlappende Verbretterungen, Zäune, Pergolen	Lignodur Contrabol 550	Lignodur SolvoGuard 885	falls erforderlich, Lignodur SolvoGuard 885	Lignodur SolvoGuard 885
begrenzt maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt, z. B. Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten), Fensterläden				
unbehandelte, maßhaltige Holzbauteile, Fenster und Türen				
Holzbauteile mit intaktem, tragfähigem Altanstrich	rohe Holzstellen mit Lignodur Contrabol 550	falls erforderlich, Schadstellen mit Lignodur SolvoGuard 885		

¹⁾ BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

- Protect-Ausrüstung** Lignodur SolvoGuard 885 ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und daher nur außen einzusetzen. Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material das werkseitig mit Filmschutz gegen Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmschutz ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.
- Untergründe schleifen** Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sind die Flächen zu schleifen.
- Altanstriche prüfen** Alte Lasuranstriche durch z. B. Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz für den Anstrichaufbau geeignet ist. Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.
- Lasurfarbton beurteilen** Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen, deshalb im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.
- Plattenförmige Holzwerkstoffe außen** Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
- Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen** Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
der Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de